

<http://www.elfagr.org/Detail.aspx?nwsId=34051%26secid=7%26vid=0>

01.08.2011, Al-Fajr (ägyptische Zeitung)

Frankreich: Größtes Haftzentrum für illegale Einwanderer eröffnet

Organisationen, die sich für die Rechte von Migranten einsetzen, bezeichneten den Schritt als unrechtmäßig: Frankreich hat das größte Haftzentrum für illegale Einwanderer und Menschen, die sich ohne Aufenthaltspapiere in dem Land aufhalten, eröffnet. Das Abschiebeprozedere hat sich jüngst beschleunigt, seit ein neues Gesetz erlassen wurde, welches die mögliche Haftdauer verlängert. Dadurch ist es möglich, konsularische Genehmigungen zur Rückführung der Migranten in ihre Herkunftsländer einzuholen.

Das Zentrum für administrative Haft in Mesnil Amileau im Großraum Paris wird Frankreichs größtes Haftzentrum für Ausländer. In Teilen eröffnet wurde es bereits am Montag, während das Abschiebeprozedere sich beschleunigte.

In dieser Art Haftzentrum werden Ausländer ohne Papiere festgehalten. Menschenrechtsgruppen halten sie indes für „Arrestlager“ für Ausländer, denen die Abschiebung bevorsteht.

Die sechs französischen Zentren fassen etwa 2058 Personen. Im Jahre 2008 wurden darin circa 21.284 Menschen festgehalten, welche 163 verschiedenen Nationalitäten angehörten. Die Haftdauer lag zwischen 24 Stunden und 32 Tagen.

Das Innenministerium gab für Montagmorgen die Eröffnung „eines Teils des Zentrums“ bekannt, welches in der Nähe des Flughafens Roissy im Außenbezirk von Paris liegt.

Die sich für Ausländer engagierende Gruppe „Cimade“ ließ in einer Erklärung mitteilen, zusammen mit weiteren Gruppen werde man nicht aufhören, die Unrechtmäßigkeit und Unmenschlichkeit dieser Zentren anzuprangern und die Öffentlichkeit zu warnen. Außerdem habe man beim Staatsrat Beschwerde eingereicht. Dieser habe bis jetzt in der Sache noch nicht entschieden.

Die Organisation fügte hinzu, die Eröffnung des größten Zentrums für administrative Haft in Frankreich erinnere daran, dass Haft zu einem normalen Instrument geworden ist, um Migrantengruppen zu isolieren, zu lenken und zu kontrollieren.

Das Zentrum bestehe aus sechs Wohneinheiten für jeweils 40 Personen. Sie sind um zwei gleichartige Verwaltungsgebäude herum angeordnet, welche durch eine Brücke miteinander verbunden sind. Das Zentrum sei mit Kameras und Bewegungsmeldern ausgestattet sowie komplett von Stacheldraht umgeben – so beschreiben es die Gruppen, welche mehrmals gegen die Eröffnung des Zentrums demonstrierten.

Unterdessen hieß es von Seiten des Innenministeriums, seit Mai habe man deutlich verstärkt Ausländer abgeschoben. Cimade führt dies auf das jüngst erlassene Gesetz zur Migration und insbesondere zur Verlängerung der möglichen Dauer administrativer Haft von 32 auf 45 Tage zurück. Denn dies biete mehr Zeit, um die nötigen konsularischen Genehmigungen für die Rückkehr der Ausländer in ihre Herkunftsländer zu bekommen.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg.